Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Hauptausgabe. 1940-1944

1943

69 (10.3.1943) Landkreis Strassburg

Visual Library

Kunst und Volk

„Die Kunst gehört dem Volke." Dieses Wort hat der Nationalsozialismus in der Kampfzeit geprägt. Nach dieser fundamentalen Erkenntnis hat er von 1933 an konsequent dem deutschen Volk in seiner Gesamtheit den Weg zum Kunsterleben und damit zum Kunstverstehen und Kunstschaffen gebahnt.

Der Krieg, auch nicht der totale, darf nie und nimmer einen Trennungsstrich zwischen Kunst und Volk ziehen. Weder ist Kunst ein Vorbehaltsgut bislang noch weniger von der Härte des Krieges betroffener Kreise, noch könnte und dürfte der Krieg eine Entschuldigung dafür sein, daß die breite Masse unseres Volkes für die Kriegsdauer überhaupt nicht oder allenfalls gerade noch als Zaungast am kulturellen und künstlerischen Leben der Nation Anteil nehmen kann. Im Gegenteil, jedwelcher Anspruch auf Anteil an den Freuden und Schönheiten des Lebens wird heute nur abgeleitet von dem Maß unserer Bereitschaft, auch die Schwere und Härte des Kriegslebens mitzutragen.

Dieser Idee entsprang der beispielhafte Entschluß der Generalintendanz des Theaters der Stadt Straßburg, auch der breiten Masse der berufstätigen Volksgenossen Gelegenheit zum rechtzeitigen Erwerb der im Vorverkauf ausgegebenen Theaterkarten zu bieten. Das Theater entspricht damit nicht nur einem Gebot der Stunde, sondern es handelt so getreu seiner zeitlosen Mission, Kulturhort der Nation zu sein.

Wer an den Wochentagen für sein im schwersten Schicksalskampf aller Zeiten ringendes Volk arbeitet, der hat — gemeinsam mit unseren Soldaten — in erster Linie einen Anspruch, am Sonntag im Theater Freude und Entspannung, innere Erhebung und neue Kraft des Geistes und der Seele zu finden.

Treue um Treue! Das Theater der Stadt Straßburg hat sich in schwerster Zeit durch die Tat zum schaffenden deutschen Volk bekannt. Die Schaffenden in und um Straßburg aber werden das dem Theater, ihrem Theater nicht vergessen. Sie haben wieder einmal erlebt, daß Kunst und Volk untrennbar zusammengehören. W.

KLEINE STADTNACHRICHTEN

Die Verdunkelung dauert von heute 19.28 bis morgen 6.27 Uhr.

*

Der Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes veranstaltet am heutigen Mittwoch, von 16 bis 17 Uhr, in den Staatlichen Universitätskliniken (Bürgerspital), unter Leitung von Obermusikzugführer Konrad Vogel, ein Standkonzert.

*

Dieser Tage löschte die Feuerschutzpolizei Schornsteinbrände in der Aloysiusstraße, in der Krutenaustraße und in der Magnetengasse.

*

In einem Lokal in der Kleinen Kirchgasse zog eine Frau bei einem grauen Glücksmann der Reichswinterhilfe-Lotterie einen Gewinn von 500 RM.

*

Wir verweisen auf eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen im heutigen Anzeigenteil hin.

*

Es wird noch einmal auf die im Anzeigenteil erschienene Mitteilung aufmerksam gemacht, wonach ab heute die Ortskrankenkasse für den Publikumsverkehr jeweils Mittwochnachmittags geöffnet und Donnerstagnachmittags geschlossen ist.

*

Gestern beging Frau Josefine Sauter, Manteuffelstraße 15, ihren 84. Geburtstag. — Im Stadtteil Neudorf, Neufeldweg 37, wurde der frühere Färbermeister Leopold Schlachter 82 Jahre alt.

DAS RUNDFUNKPROGRAMM

Mittwoch, den 10. März

Reichsprogramm: 12.45—14.00 Uhr: Schloßkonzert aus Hannover. 15.00—15.30 Uhr: Lied- und Orchestermusik. 15.30—16.00 Uhr: Kleine Stücke großer Meister. 16.00—17.00 Uhr: Heitere Klänge. 18.30—19.00 Uhr: Der Zeitspiegel. 19.00—19.15 Uhr: Vizeadmiral Lützow: Seekrieg und Seemacht. 19.20—19.35 Uhr: Frontberichte. 19.45—20.00 Uhr: Politischer Vortrag. 20.15—21.00 Uhr: »Laßt Blumen sprechen!« (Unterhaltungsmusik). 21.00—22.00 Uhr: Die lustige Stunde.

Deutschlandsender: 11.30—12.00 Uhr: Über Land und Meer. 17.15—18.30 Uhr: Deutsche und nordische Orchestermusik, alte Bläsermusik. 20.15—21.00 Uhr: Jean Sibelius-Zyklus, 3. Sendung (Leitung: Haapanen). 21.00 bis 22.00 Uhr: Auslese schöner Schallplatten.

Mit Gauleiter Robert Wagner ins zweite Jahrzehnt des Aufbaues

Starkbesuchte Feierstunden der Straßburger Ortsgruppen am Jahrestag der Machtübernahme in Baden

Im Rahmen würdiger Feierstunden, die dem ernsten Charakter der Zeit angepaßt waren, gedachten auch die Ortsgruppen der NSDAP. in Straßburg gestern abend der zehnjährigen Wiederkehr des Tages, da die Partei mit der Einsetzung von Gauleiter Robert Wagner als Reichskommissar in Baden die Macht übernahm. Mit diesen Feiern war auch das Gedenken an die Verkündung des Parteiprogramms verbunden.

Es ist heute, da das deutsche Volk inmitten eines gewaltigen Ringens gegen alle Feinde einer geordneten Welt und des sozialen Friedens der Völker steht, nicht die Zeit, in besonderem Maße Rückblick zu halten. Die zehnjährige Wiederkehr des Tages der Machtübernahme durch die Partei in Baden könnte in friedlichen Zeiten Anlaß geben, den Blick zurückzulenken und dessen zu gedenken, was in diesem Jahrzehnt geleistet wurde, aber auch die Tatsache einer Würdigung zu unterziehen, wie sich die Ausrichtung der Aufbauarbeit unter Anlehnung an die 25 Thesen der nationalsozialistischen Revolution vollzog, die der Führer einst, nicht als Versprechen zur Kenntnis brachte, sondern als unabdingbare Forderung erhob. Heute gilt es nur Ausblick zu halten und sich das vor Augen zu führen, was getan werden muß, um das Gewordene zu erhalten und die Grundlage für den weiteren Aufbau zu sichern. Diese Auffassung bestimmte den Inhalt und den äußeren Rahmen der Feierstunden der Ortsgruppen der Partei.

Eine kurze Ansprache des Ortsgruppenleiters in der der richtunggebenden Aufbauarbeit des Gauleiters gedacht wurde und die im Namen des Gauleiters erfolgte Uebergabe einer Broschüre über den Aufbau im Gau Baden an jene Parteimitglieder, die sich schon in der Kampfzeit durch persönlichen Einsatz Verdienste erworben haben, leiteten über zur Verlesung der am 21. Februar in Karlsruhe gehaltenen großen Rede des Gauleiters Robert Wagner, die in dem flammenden Appell an den Kampfgeist und die Einsatzbereitschaft der gesamten Partei- und Opferringmitglieder in Baden und Elsaß gipfelte: »Vorwärts zur Arbeit, vorwärts zum Kampf, vorwärts zum Sieg!«

Die Parole des Gauleiters, im Zeichen des totalen Krieges alle Kraft einzusetzen, bis der Endsieg Deutschlands gesichert ist, und die besondere Verpflichtung, die sich gerade für die Mitglieder der Partei und des Opferring im Elsaß ergibt, fand in den Herzen der Teilnehmer an den starkbesuchten Feierstunden tiefen Widerhall. Jeder fühlte es, daß damit der Arbeit der nächsten Zeit die Ausrichtung gegeben wird, daß damit jedem Deutschen der Platz gewiesen ist, auf dem er zu stehen hat.

Die Feierstunden klangen aus, in dem einmütigen Bekenntnis, dem Appell des Gauleiters zu folgen und durch eine bis zum letzten gesteigerte Einsatzbereitschaft den Endsieg sichern zu helfen.

Alle Meldepflichtigen im Elsaß aufgerufen

Das Arbeitsamt Straßburg über die Meldepflicht zum Arbeitseinsatz

Das Arbeitsamt Straßburg teilt mit: Über die Meldepflicht für Aufgaben der Reichsverteidigung bestehen, wie sich aus vielen Anfragen beim Arbeitsamt Straßburg ergibt, noch manche Zweifel. Die Arbeitsämter im Reich haben je nach der Zahl der Meldepflichtigen mehrere Aufrufe erlassen. Im Elsaß sind bereits mit dem 2. Aufruf die gesamten Meldepflichtigen erfaßt.

Dabei müssen sich melden: 1. alle verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen, die keine Kinder haben und 25—45 Jahre alt sind (weil im ersten Aufruf nur die Frauen bis zu 25 Jahren aufgerufen waren) und außerdem alle übrigen verheirateten, verwitweten und geschiedenen Frauen von 17 bis 45 Jahren, d. h. die Frauen mit einem oder mehreren Kindern, soweit sie nicht von der Meldepflicht befreit sind. Befreit sind u. a. aber die Frauen mit einem noch nicht schulpflichtigen Kind oder zwei Kindern unter 14 Jahren, die im gemeinsamen Haushalt leben; wenn also ein Kind unter 14 Jahren z. B. ständig bei Verwandten oder im Internat lebt, wird es nicht mitgezählt; 2. alle Selbständigen (männlich von 16—65 Jahren, weiblich von 17 bis 45 Jahren), aber vorläufig nicht die im Handwerk, Handel sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe selbständigen Berufstätigen.

Wie rechnet man die Altersgrenze?

Wer in den Wochen der Meldepflicht, d. h. bis zum 31. März 1943, bei den Jungen 16, bei den Mädels 17 wird, ist meldepflichtig. Männer, die in dieser Zeit 65 und Frauen, die 45 werden, brauchen sich nicht mehr zu melden. Einem freiwilligen Einsatz steht damit selbstverständlich aber nichts im Wege.

Es ist ein besonderer Meldevordruck auszufüllen, der beim Arbeitsamt und seinen Nebenstellen und bei sämtlichen Ortsgruppen der NSDAP. zu haben ist. Wer zum sofortigen Einsatz bereit ist, kommt mit dem ausgefüllten Meldevordruck auf das Arbeitsamt und läßt sich beraten, für welche der vordringlichen Arbeiten er sich eignet; er wird dann sofort entsprechend eingesetzt.

Die übrigen Meldepflichtigen werden nach Einkunft der Meldung vom Arbeitsamt zur Arbeitsberatung einbestellt. Dort wird mit ihnen besprochen, in welchem Umfang ein Einsatz möglich und zumutbar ist. Erforderlichenfalls wird eine vertrauensärztliche Untersuchung veranlaßt. Der Einsatz folgt dann möglichst rasch. Verheirateten Frauen kann noch etwa eine Woche Zeit gegeben werden, damit sie ihren Haushalt umstellen können. Wer seiner Meldepflicht nicht rechtzeitig nachkommt, wird, worauf schon mehrfach hingewiesen wurde, bestraft.

Das Dresdener Streichquartett spielt für den Konzertring der NSG. »Kraft durch Freude«. — Ein genußreicher Abend steht den Musikfreunden bevor: am Freitag, 12. März, um 19.30 Uhr, wird das ausgezeichnete Dresdener Streichquartett im Rahmen des Konzertringes der NS.-Gemeinschaft »Kraft durch Freude« konzertieren. Die einzigartige Spielvereinigung, die sich ausschließlich der Pflege der Quartettliteratur widmet, hat in allen Hauptstädten Europas Triumphe gefeiert; sie hat auch jüngst auf einer Reise im Rahmen der Wehrmachtbetreuung unzähligen Soldatenherzen Stunden ungetrübten Glückes bereitet. Mit dem vorgesehenen Programm, einem Haydn-Quartett, dem bedeutenden Werke op. 59, III, von Beethoven, und dem echt romantischen Quartett »Der Tod und das Mädchen« von Schubert, bringt das Dresdener Streichquartett eine glückliche Ergänzung zum jüngsten Konzert des Stroß-Quartetts.

Das Auto in der Dunkelheit, siehst du schon in der Ferne weit!

Im Kalender angemerkt:

Todestag eines Straßburger Humanisten

Der 10. März ist der Todestag des berühmten Straßburger Humanisten Johann Geiler von Kaysersberg, geboren am 16. März 1445 in Schaffhausen. Er gehörte zu den Vertrauten Kaiser Maximilians und hat in einer jahrzehntelangen Lehr- und Predigttätigkeit gegen den durch Sittenlosigkeit und zügelloses Treiben verursachten drohenden Zerfall des Reiches immer wieder seine warnende Stimme erhoben. Geiler wurde unter der Straßburger Münsterkanzel, die zu seinen Ehren errichtet worden war, beigesetzt. —er.

Eröffnung eines Kindergartens der NSV. in Illkirch. — Am kommenden Montag, 15. März, wird der Kindergarten der NSV. in Illkirch, Fuchsweg 8, eröffnet. Anmeldungen nimmt die Leiterin bereits ab Donnerstag, 11. März täglich von 8—12 Uhr entgegen.

Liederabend Lea Piltti. — Am morgigen Donnerstag, 11. März, 19.30 Uhr, findet im Saal der Landesmusikschule ein Lieder- und Arienabend statt, der die Koloratursopranistin der Wiener Staatsoper, Lea Piltti, zum erstenmal nach Straßburg bringt. Die gefeierte, ob ihrer gepflegten Technik hochgeschätzte Künstlerin, bringt ein außerordentlich interessantes Programm mit Arien von Bach, Händel und Beethoven, eine Auswahl aus den schönsten Liedern von Franz Schubert sowie Lieder neuerer Tonsetzer wie Jose Madetoja, Jan Sibelius und Richard Strauß.

Photomaterial nur noch für berufliche Zwecke

Verkaufs- und Herstellungsverbote der Reichsstelle Chemie

Nach einer Anordnung der Reichsstelle Chemie dürfen Filme, Photoplatten und Photopapier ab sofort für nichtberufliche Zwecke nicht mehr abgegeben oder verbraucht werden. Ebenso ist das gewerbsmäßige Entwickeln und Kopieren von photographischen Filmen und Platten für nicht berufliche Zwecke verboten. Die Anordnung enthält ferner Herstellungsverbote für Wachswaren, Feuerwerkkörper, Badesalze und ähnliche Erzeugnisse sowie für sämtliche Fußpflegemittel, Kinderpuder und Erzeugnisse für sämtliche Riech- und Schönheitsmittel. Ausgenommen sind Zahnpflegemittel, Fußpflegemittel und Erzeugnisse, für die Herstellungsanweisungen der zuständigen Reichsstellen erteilt sind. Lichte und Kerzen dürfen zur Verwendung in Lokalen und Gaststätten sowie bei gemeinschaftlichen Veranstaltungen weder abgegeben noch verbraucht werden, abgesehen von den Fällen, in denen sie beim Versagen normaler Lichtquellen, als Notbeleuchtung dienen.

Reparaturen vor Neuanfertigung

Die Reichsstelle für Kleidung hat eine Anordnung erlassen, wonach in Zukunft die Reparatur von Kleidungsstücken in erster Linie sichergestellt werden muß. Den Unternehmern der Bekleidungsindustrie, des Bekleidungshandwerks und des Handels wird eine entsprechende Verpflichtung auferlegt. Die Reparaturpflicht umfaßt alle Arbeiten, die notwendig sind, um Bekleidungsstücke wieder tragbar zu machen, wie ausbessern, umarbeiten, reinigen usw. Für die einzelnen Zweige der Bekleidungswirtschaft können Reparaturbevollmächtigte bestellt werden. Die der Reparaturpflicht unterliegenden Unternehmungen der Bekleidungsindustrie und der Textilindustrie dürfen Aufträge auf Neuanfertigung nicht mehr annehmen. Bereits vorliegende Aufträge dürfen nur nach näherer Weisung abgewickelt werden. Für die der Reparaturpflicht unterliegenden Betriebe des Handwerks und des Handels gelten folgende Verbote: Bis zum 15. Mai dürfen Neuanfertigungen aller Art nicht in Auftrag genommen und begonnen werden, in der Zeit vom 15. März bis 15. Mai dürfen auch die in Arbeit befindlichen Neuanfertigungen nicht weitergearbeitet werden. Das Verbot gilt nicht für Handwerksbetriebe, die kein offenes Ladengeschäft unterhalten und im Jahre 1942 mehr als 90% an Lagerware hergestellt haben, ferner für Zwischenmeister, Stückmeister, Heimarbeiter für die ihnen von der Industrie übertragenen Neuanfertigungen. Auch während der Verbotszeit sind Neuanfertigungen gestattet für Uniformen, Frauen- und Umstandskleidung, Leibbinden nach ärztlicher Verordnung, Umstandsgürtel und Mieder, alle Kleidungsstücke auf Bezugschein und Neuanfertigungen für öffentliche Auftraggeber und für Fliegergeschädigte. Die Anordnung tritt am 10. März in Kraft.

Sagenspiel-Aufführung. — Im Zuge der Aktivierung der Volkskulturarbeit führt das Amt für Propaganda — Hauptstellen Aktive Propaganda und Kultur — am Samstag, 13. März, um 19.30 Uhr, im Sängerhaus eine Feierstunde mit dem nordischen Sagenspiel »König Ring« von Erich Colberg in der Inszenierung v. Klaus Reinbolt, Kreiskulturhauptstellenleiter, durch. Mitwirkende: Das Sinfonie- und Kammerorchester Straßburg e. V., unter der Leitung von Ph. Acker. Programme, die zum Einlaß berechtigen, sind bei den Blockleitern zu haben.

Prof. Dr. Geißler über volkhaftes Deutsch

Vortragsabend des Deutschen Volks bildungswerkes in Straßburg

Sprache der Volksgenossenschaft darf weder bloßes Bildungsgerede noch bloße Mundart sein! So erklärte Prof. Dr. Ewald Geißler aus Erlangen in einem gehaltvollen Vortrag über »Volkhaftes Deutsch«, zu dem die NSG. »Kraft durch Freude«, Abt. Deutsches Volksbildungswerk, Mitglieder und Freunde in den Städtischen Saalbau eingeladen hatte. Der Begriff »Volkhaftes Deutsch« darf natürlich nicht zu eng und nicht zu weit gefaßt werden. Sprache und Stil nähren sich aus dem Leben. Im Gegensatz zur Bildungssprache bewahrt die Volkssprache dem Wort seine volle Eigenkraft. Sie ist berufen, dem Ausdruck Körperlichkeit, Faust und Kraft, zu geben. Wir brauchen eine Sprache des unmittelbaren Seins. Als Meister solcher Volkhaftigkeit erscheint Martin Luther. Das große Uebel, das der Humanismus für die deutsche Sprache gebracht hat, war die Verdrängung Luthers durch Cicero. Nur die Worte aber, die mit der Sprachlage sich decken, sind echt. Wendungen, die überhaupt in keine Sprachlage passen, sind zu vermeiden. Die Sprache ist auch im Gedanklichen fester Leiblichkeit fähig, wenn der Sprechende im Erdreich wurzelt. Es fehlt die Gebrauchsprosa für jedermann, die gepflegt und durchschnittlich wäre. Hier ist eine Aufgabe gestellt, bei der jeder sich selbst einsetzen soll. Das große Verdienst der Bewegung, die Umsturz und Zucht auch auf sprachlichem Gebiet bedeutet, ist das Streben nach einer schöpferisch neuen Einheit. Er ist ein Aufbruch ins Neue und ein Sichbesinnen aufs Ahnentum. An uns liegt es, das neue Erlebnis »Volk« auch sprachlich zu verwirklichen.

Diese hier in Kürze zusammengefaßten Grundgedanken wurden in anschaulich lebendiger Darstellung von Prof. Dr. Geißler mit zahlreichen Beispielen aus dem reichen deutschen Schrifttum treffend belegt. Der starke Beifall der Besucher bürgt denn auch dafür, daß die Betrachtungen des ganz und gar nicht schulmeisterlich Gelehrten mit Verständnis aufgenommen wurden. Sie haben sicherlich darüber hinaus weiterzeugend gerade den anwesenden Lehrern manche fruchtbare Anregung gegeben. Cp.

Die Zeit des Krieges ist mehr als jede andere Zeit der Tat. Jedoch ist nicht allein entscheidend, daß etwas getan wird, sondern wie es getan wird.

Am 7. Opfersonntag, dem 14. März, werden wir unsere Spende mit freudigem Herzen geben und damit bekunden, daß wir bereit sind, mitzuarbeiten an den großen sozialen Aufgaben, die der Krieg uns stellt.

20 000 Frauen hörten die Parole der Partei

Großer Erfolg der Frauenversammlungen im Kreis Straßburg

Die öffentlichen Frauenversammlungen, die die Partei letzthin im Kreis Straßburg abhielt, waren durchweg stark besucht. In über 50 Versammlungen fanden sich rund 20 000 Frauen ein, um vor den Rednern der Partei die Parole für den totalen Kriegseinsatz entgegenzunehmen. Kreisleiter Schall sprach im Sängerhaus vor 1700 und im Stadtgartensaal vor 1500 Zuhörerinnen, während bei der gemeinsamen Kundgebung der beiden Bischheimer Ortsgruppen, die Kreispropagandaleiter Biehler abhielt, 1000 Frauen versammelt waren. Auch in der Ortsgruppe Weißer Turm sprach Oberstadtkommissar Dr. Ernst vor überfülltem Saal.

Ohne Unterschied des Standes und des Alters waren die Frauen dem Rufe der Partei gefolgt. Da sah man die Beamtenfrau neben der einfachen Arbeiterin, ältere neben jüngere Frauen. Ihnen allen legten die Redner die Haltung klar, welche die elsässische Frau heute einnehmen muß. In unserer schicksalsschweren Zeit sei der Platz der Frau nicht nur daheim, sondern mitten in der großen Volksgemeinschaft. Gleich ihren Kameradinnen aus anderen deutschen Stämmen werde auch von der Elsässerin verlangt, daß sie sich nicht ausschließt von den Opfern, die unsere Zeit auch von ihr fordert.

Mit sichtlicher Aufgeschlossenheit folgten die Frauen den Ausführungen der Redner. Allgemein gewann man den Eindruck, daß auch unsere Frauen die Notwendigkeit des restlosen Kriegseinsatzes klar erkannt haben.

Erstein

hg. Vor Tausenden von Jahren. Beim letzten Heimabend der NS.-Frauenschaft im Rathaussaale hielt Lehrer Gember einen interessanten Lichtbildervortrag über die Steinzeit. Er machte die Zuhörer mit den Gebräuchen und der Lebensweise der damaligen Zeit bekannt. Mit Aufmerksamkeit lauschten die Frauen den lehrreichen Ausführungen, wofür die Ortsfrauenschaftsleiterin dem auf dem Gebiete des Forschungswesens erfahrenen Redner für den lehrreichen Abend den besten Dank aussprach.

hg. Todesfälle. Im Alter von 55 Jahren verstarb Frau Lydia Kuhn. Sie stammte aus Obersteinbach. — Im 53. Lebensjahre wurde Marie Anna Wetterwald, geb. Woerth, von ihrem Leiden erlöst.

Scherlenheim

ge. Luftschutzlehrgang. Dieser Tage wurde in der hiesigen Gemeinde ein Luftschutzlehrgang durchgeführt, an dem die gesamte Bevölkerung teilnahm.

ge. Vom Standesamt. Im Jahre 1942 verzeichnete das Standesamt vier Geburten, ein Sterbefall und zwei Eheschließungen. Seit Jahresbeginn ist Gevatter Storch bereits zweimal eingekehrt.

ge. Von der Landwirtschaft. Die Landwirte sind bereits emsig mit den Frühjahrsarbeiten auf dem Felde beschäftigt.

Gambsheim

ls. Der Lohn der Tabakpflanzer. Anfangs dieser Woche wurde den hiesigen Tabakpflanzern die Vergütung für das abgelieferte Hauptgut ausbezahlt. Achtundzwanzig Pflanzer teilten sich die Summe und übergaben dem Ortsbeauftragten für das WHW. einen ansehnlichen Betrag.

Hangenbieten

hb. Eifrige Sammler. Die am vergangenen Samstag durchgeführte Reichsstraßensammlung erbrachte einen hübschen Betrag; ein Zeichen, daß unsere Sammler eifrig bei der Sache waren.

Umschau am Oberrhein

Gebweiler. - Die zweitälteste Einwohnerin der Stadt, Frau Virginie Schuhler geb. Siat vollendete am Wochenende in körperlicher und geistiger Frische ihr 92. Lebensjahr. Der Jubilarin wurden aus diesem Anlaß eine Ehrenurkunde und eine Ehrengabe seitens des Bürgermeisters überreicht.

Ottoschwanden (bei Emmendingen). Beim Fangen von Wühlmäusen entlud sich unversehens ein dazu benutzter Schießapparat. Von den an dieser gefährlichen Spielerei beteiligten Jungen wurde der 11jährige Fritz Bühler durch einen Bauchschuß tödlich verletzt.

Parteiamtliche Bekanntmachungen

Kreis Strassburg

NSF. — DEUTSCHES FRAUENWERK

Ortsgruppe Ziegelfeld. — Am heutigen Mittwoch, 20 Uhr, bei »Distel«, Polygonstraße, Heimabend. Wir bitten die Frauen, Liederbücher und Handarbeit mitzubringen. Die Nähstube ist jeden Donnerstagnachmittag und -abend geöffnet. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, da dringende Näharbeit vorliegt. Auch Nichtmitglieder sind eingeladen. — **Schießrain.** — Am Donnerstag, 11. März, 20 Uhr, findet ein Heimabend statt.

NSG. »KRAFT DURCH FREUDE«

Kreissportamt. — Heute Mittwoch Tummelstunde für Mutter und Kind in der Turnhalle der Gudrunschule, Mannheimer Straße. Beginn: 15 Uhr. Teilnehmergebühr: für die Mutter 0,20 RM., pro Kopf 0,10 RM.

Aufführung »König Ring«. — Die uns von den Ortsgruppen Finkmatt, Schießrain, Grünebruch, Adolf-Hitler-Platz gemeldeten PL., die bei der Aufführung des Sagenspieles »König Ring« mitwirken, finden sich am nächsten Donnerstag, 11. März, pünktlich um 19 Uhr, im Sängerhaus ein. Erscheinen ist Pflicht. Appell wird vorgenommen.

Regierungs-Anzeiger für das Elsaß

Folge 27/1943 10. März

Anordnung über die Anmeldung von Verpflichtungen gegenüber dem französischen Staat, seinen Gebietskörperschaften und sonstigen öffentlich-rechtlichen Personen

Auf Grund des § 4 der Verordnung über die Verwaltung, Übernahme und Verwertung des öffentlichen französischen Vermögens im Elsaß vom 29. Oktober 1942 (Verordnungsblatt Seite 283) ordne ich an:

Natürliche und juristische Personen des privaten Rechts und Körperschaften des öffentlichen Rechts (Gemeinden, Verbände usw.) haben alle Verpflichtungen, die sie am 1. Juli 1940 gegenüber dem französischen Staat, seinen Gebietskörperschaften und sonstigen öffentlich-rechtlichen Personen hatten, bis zum **31. März 1943** bei der Übernahmestelle des Chefs der Zivilverwaltung im Elsaß — Finanz- und Wirtschaftsabteilung — Bismarckplatz 4 anzumelden.

Bei der Anmeldung sind anzugeben: 1. Grund und Höhe der Verpflichtung; 2. etwa bestehende Sicherheiten (hypothekarische Eintragungen, Bürgschaften, Verpfändungen usw.); 3. Veränderungen, die die Verpflichtung nach dem 1. Juli 1940 erfahren hat. Straßburg, den 5. März 1943. Der Chef der Zivilverwaltung im Elsaß - Finanz u. Wirtschaftsabteilung - In Vertretung: Rheinboldt. (41340

ANHANG ZUM »REGIERUNGS-ANZEIGER FÜR DAS ELSASS«

Gesetzliche Bekanntmachungen

Amtsgericht - Registergericht Kolmar i. Els.

Für die Angaben in [ ] keine Gewähr. — **Neueintragungen.**

Gebweiler A 3 - 20. 2. 43 - Weiß & Doll, in Gebweiler [Trottbergweg 2, Transport- und Rollfuhrunternehmen, Kohlenhandlung und Bierverlag]. Offene Handelsgesellschaft seit dem 28. Juli 1942. Persönlich haftende Gesellschafter: Johann Weiß, Kaufmann, in Gebweiler und Ferdinand Doll, Kaufmann, in Gebweiler-Bühl.

Münster A 3 - 18. 2. 43 - Spinnerei Stoßweier Matter & Co., KG., in Stoßweier Nr. 9. Kommanditgesellschaft seit dem 11. Februar 1943. Persönlich haftender Gesellschafter: Andreas Matter, Kaufmann, in Stoßweier. Ein Kommanditist ist beteiligt.

Schlettstadt A 7 - 12. 2. 43 - Elsässische Eisen- und Drahtwarenfabrik Weilertal, Erben Witwe Josef Wilhelm in Kestenholz-Weilertal. Inhaber: 1. Josef Wilhelm, Kaufmann, in Straßburg; 2. Margareta Zentliwer, geb. Wilhelm, ohne Gewerbe, in Mülhausen; 3. Eduard Wilhelm, Kaufmann, zuletzt in Kestenholz-Weilertal; 4. Magdalena Schieß, geb. Fuchs, ohne Gewerbe, in Mülhausen, zusammen in Erbengemeinschaft des französischen Rechts, welche das bisher im franz. HR. unter A 5280 eingetragene und unter der Firma „Usine de Val de Villé", Propr. Vve Joseph Wilhelm, Adèle, née Armspach" betriebene Unternehmen weiterführen. Prokurist: Josef Wilhelm, in Straßbg.

Kolmar B 11 - 5. 2. 43 - Alsatia-Verlag, Aktiengesellschaft in Kolmar [Bartholdistraße 10]. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Drucksachen, Verlag und Vertrieb von Druckerzeugnissen aller Art, Groß- und Einzelhandel von Papier und Papierwaren, Herstellung und Vertrieb von Lehr- und Lernmitteln. Grundkapital: 100 000,— RM. (nicht umgestelltes Kapital von 2 000 000,— Franken, umgerechnet im Verhältnis 20:1). Vorstand: Josef Rosse, in Kolmar. Rechtsverhältnisse: Aktiengesellschaft. Die Satzung ist am 18. März 1897 festgestellt, inzwischen mehrfach geändert und durch Beschluß der Hauptversammlung vom 30. Sept. 1942 unter Anpassung an das deutsche Aktiengesetz neu gefaßt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so kann der Aufsichtsrat bestimmen, daß einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sind. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen an Stelle des deutschen Reichsanzeigers im Regierungsanzeiger für das Elsaß.

Kolmar B 12 - 19. 2. 43 - Kolmarer Automobil-Handelsgesellschaft und Groß-Garage, Aktiengesellschaft (bisherige Firmenbezeichnung: „Kolmarer Groß-Garage AG."), in Kolmar [Hermann-Göring-Straße 23]. Gegenstand des Unternehmens: Kauf und Verkauf von Kraftwagen jeder Art sowie Unterhaltung und Instandsetzung derselben; Anfertigung und Reparaturen von Karosserien, Handel mit Zubehörteilen, Brennstoffen und Schmierölen und die Ausübung jedweder Tätigkeit, die in irgendeiner Weise damit verbunden ist. Grundkapital: 15 000,— RM. (nicht umgestelltes Kapital von 300 000,— Franken, umgerechnet im Verhältnis 20:1). Vorstand: Paul Geitner, in Kolmar. Rechtsverhältnisse: Aktiengesellschaft. Die Satzung der am 15. Juli 1925 begonnenen Gesellschaft wurde durch Beschluß der Hauptversammlung vom 30. Dez. 1942 unter Anpassung an das deutsche Aktiengesetz neu gefaßt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen gemeinschaftlich vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, daß einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sein sollen. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen an Stelle des deutschen Reichsanzeigers im Regierungsanzeiger für das Elsaß.

Kaysersberg B 1 - 18. 2. 43 - Kartonfabrik Kaysersberg, Aktiengesellschaft in Kaysersberg-Alspach. Gegenstand des Unternehmens: Der Betrieb von mechanischen Holzsägereien, die Herstellung und der Vertrieb von Holzstoff, Papier und Pappen, der Handel mit Holz, sowie die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb jeder Art von Unternehmungen dieser Industrie- und Handelszweige. Grundkapital: 765 610,— RM. (nicht umgestelltes Kapital von 15 312 200,— Franken, umgerechnet im Verhältnis 20:1). Vorstand: Arthur Lotz und Diplom-Ingenieur Ernst Zündel, beide in Kaysersberg. Gesamtprokuristen: Hans Paul, in Kaysersberg; Marzell Humbert, in Kaysersberg; Edmund Loing, in Schnierlach Eschelmer. Je zwei von ihnen zeichnen gemeinsam. Rechtsverhältnisse: Aktiengesellschaft. Die Satzung der am 2. Mai 1912 begonnenen Gesellschaft wurde durch Beschluß der Hauptversammlung vom 27. Nov. 1942 unter Anpassung an das deutsche Aktiengesetz neu gefaßt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen gemeinschaftlich vertreten. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen an Stelle des deutschen Reichsanzeigers im Regierungsanzeiger für das Elsaß.

Schlettstadt B 5 - 18. 2. 43 - Gustav Marchal, Aktiengesellschaft in Kestenholz. Gegenstand des Unternehmens: Baumwollspinnerei und -Weberei, An- und Verkauf von Textilien aller Art. Grundkapital: 125 000,— RM. (nicht umgestelltes Kapital von 2 500 000,— Franken, umgerechnet im Verhältnis 20:1). Vorstand: Karl Ludwig Marchal, Fabrikant, in Kestenholz. Einzelprokuristen: Alfons Hauenstein und Johann Langs, beide in Kestenholz. Rechtsverhältnisse: Aktiengesellschaft. Die Satzung der am 1. Jan. 1929 begonnenen Gesellschaft wurde durch Beschluß der Hauptversammlung vom 30. Dez. 1942 unter Anpassung an das deutsche Aktiengesetz neu gefaßt. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen an Stelle des deutschen Reichsanzeigers im Regierungsanzeiger für das Elsaß.

Schlettstadt B 6 - 20. 2. 43 - Metalltuchfabrik L. Lang & Sohn, Aktiengesellschaft in Schlettstadt [Hermann-Göring-Ring Nr. 15]. Gegenstand des Unternehmens: Herstellung von Metalltüchern, Metallgeweben und einschlägigen Produkten. Grundkapital: 60 000,— RM. (nicht umgestelltes Kapital von 1 200 000,— Franken, umgerechnet im Verhältnis 20:1). Vorstand: August Beno, in Schlettstadt. Rechtsverhältnisse: Aktiengesellschaft. Die Satzung der am 30. Nov. 1934 begonnenen Gesellschaft wurde durch Beschluß der Hauptversammlung vom 30. Nov. 1942 unter Anpassung an das deutsche Aktiengesetz neu gefaßt. Sind mehrere Vorstandsmitglieder vorhanden, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied und einen Prokuristen gemeinschaftlich vertreten. Der Aufsichtsrat kann bestimmen, daß einzelne Vorstandsmitglieder allein zur Vertretung der Gesellschaft befugt sein sollen. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen an Stelle des deutschen Reichsanzeigers im Regierungsanzeiger für das Elsaß.

Rufach B 2 - 16. 2. 43 - Spinnerei Sulzmatt, Aktiengesellschaft (bisherige Firmenbezeichnung: „Spinnerei und Weberei Sulzmatt, Aktiengesellschaft" in Sulzmatt. Gegenstand des Unternehmens: Spinnerei. Grundkapital: 75 000,— RM. (nicht umgestelltes Kapital von 1 500 000,— Franken, umgerechnet im Verhältnis 20:1). Vorstand: Alfred Bildstein, in Masmünster; Ludwig Brand, in Sulzmatt. Rechtsverhältnisse: Aktiengesellschaft. Die Satzung der am 3. Juli 1886 begonnenen Gesellschaft wurde durch Beschluß der Hauptversammlung vom 18. Sept. 1942 unter Anpassung an das deutsche Aktiengesetz neu gefaßt. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so ist jede einzelne von ihnen zur Vertretung der Gesellschaft befugt, wenn nicht der Aufsichtsrat bei der Bestellung anderweitige Bestimmungen trifft. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen an Stelle des deutschen Reichsanzeigers im Regierungsanzeiger für das Elsaß.

Veränderungen. — Kolmar A 19 - Jakobert, Großbrennerei und Likörfabrik K. Jux & Co., KG., in Kolmar [Türkheimer Straße 10], am 5. 2. 1943. Gesamtprokurist: Heinrich Brändel, in Kolmar; er zeichnet in Gemeinschaft mit einem Prokuristen. — Am 15. 2. 1943. Gesamtprokurist: Elisabeth Jux, geb. Husser, in Kolmar; sie zeichnet gemeinsam mit einem Prokuristen.

Kolmar A 20 - Seifenfabrik X. Thomas, Nachf. Andreas Müller, in Kolmar [Hertrichgasse 2], am 16. 2. 1943. Gesamtprokuristen: Paul Müller und Johann Schick, beide in Kolmar.

Kolmar B 3 - Gemeinschaftswerk-Versorgungsring Kolmar, GmbH., in Kolmar [Schützenstraße 22, Handel mit Lebens- und Genußmitteln, Haushaltswaren und Bedarfsartikeln des täglichen Lebens aller Art], am 16. 2. 1943. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 30. Jan. 1943 ist das Stammkapital von 100 000,— RM. auf 200 000,— RM. erhöht worden. § 5 des Gesellschaftsvertrags (Stammkapital) ist dementsprechend geändert.

Gebweiler A 1 - Möbel- und Holzwarenfabrik Max Meier, in Gebweiler [Große Herrengasse 7, Herstellung von Serienmöbeln], am 10. 2. 1943. Prokurist: Albert Weisgerber, Gebweiler.

Gebweiler A 2 - Rüsch-Werk Gebweiler, A. Rüsch & Co., in Gebweiler [Große Herrengasse 5, Maschinenfabrik und Apparatebau], am 20. 2. 1943. Einzelprokuristen: August Stieger und Dipl.-Ing. Karl Garternicht, beide in Dornbirn. Gesamtprokuristen: Dipl.-Ing. Hermann Mühlbach, Karl Schönenberger und Josef Vochazer, alle in Gebweiler. Je zwei von ihnen zeichnen gemeinsam.

Familien-Anzeigen

Die glückliche Geburt ihres 4. Kindes, **Anne-Marie**, zeigen in dankbarer Freude an: Frau **Berta Schmidt**, geb. **Quirin** u. **Ludwig Schmidt**, Lehrer. Weyer, 7. 3. 43.

Die glückliche Geburt eines prächtigen Kriegsjungen, **Peter Richard Alfred**, zeigen hocherfreut an: **Helene Baumann** und **Alfred Matern**, z. Z. Wehrmacht. Straßburg i. E., 3. 3. 43. (24594

Dietmar - Philipp, 6. 3. 1943. In dankbarer Freude zeigen die Ankunft ihres ersten Kindes und Stammhalters an: Frau **Christine Schmidt** geb. **Elsaß** u. **G. Schmidt**. Wimmenau, z. Z. Neuenberg-Ingweiler. (41325

Für die vielen Glückwünsche, Blumen u. Geschenke, anl. unserer Hochzeit sprechen wir allen Freunden u. Bekannten uns. herzlichen Dank aus. **Heinrich Pfrimmer** und Frau **Anny** geb. **Metz**, Pergamentergasse 8, Straßburg. (25043

Gott der Allmächtige hat unseren lieben, unvergeßl. Sohn, Bruder, Enkel und Neffen,

Grenadier Jakob Braun

zu sich in die Ewigkeit gerufen. Er starb im Alter von 19 J., im Res.-Laz. Hof a. d. Saale u. wird am Donnerstag, 11. März, in die Heimaterde gebettet.

Fam. **Braun-Koog**, Schlettstadt.

Beerdig.: Donnerstag, 9.45 Uhr, v. Bürgerspital Schlettstadt aus.

Am 9. März ist mein lieber Gatte, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Viktor Werner

Städt. Arbeiter i. R., nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 62 J., sanft entschlafen.

Straßburg, den 10. März 1943. Mörschhauserstraße 1.

In tiefer Trauer: Familie **Werner-Dausch.**

Beerd.: Donnerst., 11. 3., nachm. 16 Uhr, vom Bürgerspital aus.

Tiefbetrübt teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige unseren lieben Sohn, Bruder, Enkel, Neffen, Vetter und Bräutigam

Anton Cuny

am 9. März 43, in Kolmar, nach langer, sich im Kriege zugezogener Krankheit, im Alter von 24½ J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten, zu sich in die Ewigkeit abgerufen hat.

Str.-Kronenburg, St.-Florenz-Str. 36

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familie **A. Cuny, M. Schneider** als Braut. (25109

Beerdig. findet in Mittelbronn (Lothringen) statt.

In tiefer Trauer teilen wir mit, daß Gott der Allmächtige meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Johann Heitz

Hauptlehrer i. R., am 9. März, nach kurzer Krankheit, im 75. Lebensjahre, versehen mit d. hl. Sterbesakramenten, zu sich abberufen hat.

Str.-Königshofen, Kapuzinerstr. 29 **Düttlenheim, Wingersheim.**

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Frau Wwe. **Julie Heitz.**

Beerdig.: Freitag, 12. März, vorm. 10.30 Uhr, vom Trauerhause aus.

Schmerzerfüllt teilen wir allen Freunden u. Bekannten mit, daß mein innigstgeliebter Gatte u. Vater, unser Bruder, Schwager u. Onkel, (59995

August Jund

im Alter von 47 J. u. 8 Mon., sanft entschlafen ist.

Monsweiler, den 8. März 1943.

In tiefer Trauer: Familie **Jund** und **Thierry.**

Beerdig.: Donnerstag, 11. März, nachm. 14 Uhr, v. d. evgl. Kirche Monsweiler aus.

Berichtigung

Die Beerdigung von

Luzian Frath

Postbeamter i. R., findet nicht, wie irrtümlich bekanntgegeben, in der Stille, sondern am Donnerstag, den 11. März, vorm. 10.15 Uhr, vom Trauerhause, Wasselnheimer Straße 18, aus, statt. (25068

Nach kurzer, schwerer Krankheit ist unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Wwe. Katharina Küstner

am 8. März, im Alter von 77 J., versehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft entschlafen.

Straßburg-Kronenburg, Oberhausberger Straße 145.

In tiefer Trauer: Wwe. **Saum** und Kinder.

Beerd. im engst. Familienkreise.

Meine liebe Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Emilie Bach

geb. Spinnhirny, ist heute im Alter von 70 J., im Herrn entschlafen. (41343

Straßburg, den 9. März 1943.

In tiefer Trauer: **Christian Bach**, Straßburg, Familien: **Süßtrunk-Bach**, Morges (Schweiz), **Bach-Thomas**, Straßburg, **Bach-Gelzer**, Wufa (China), **Bach-Haunz**, Straßburg.

Beerdig.: Donnerstag, 11. März, nachm. 14 Uhr. Man versammelt sich in der St.-Aurelien-Kirche.

Unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante,

Frau Salomea Kretz

geb. König, ist am 8. März, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit d. hl. Sterbesakramenten, im Alter von 59 J. u. 10 Mon., sanft entschlafen. (41351

Straßburg, Molsheimer Str. 17 a.

Die tieftrauernd. Hinterblieb.: Familien **Haehnel** und **Ramp.**

Beerd. im engst. Familienkreise. Samstag, 13. März, vorm. 9 Uhr, Seelenamt in der Pfarrkirche St. Johann. (41351

Gott der Allmächtige hat unsere liebe, herzensgute Schwester, Schwägerin, Tante u. Großtante

Frl. Ida Hieronimus

Orthopädistin d. Universit.-Klinik „Stephanienheim", nach kurzer Krankheit, vers. m. d. hl. Sterbesakramenten, i. Alt. v. 59 J., heute in d. Ewigkeit abgerufen.

Straßburg, Stuttgart, Bischweiler, den 25. Februar 1943.

Die trauernd. Hinterbliebenen. Auf Wunsch d. Verstorb. fand die Beerdig. in aller Stille statt. Wir dank. herzl. f. d. erwies. Anteiln.

Gott der Allmächtige hat unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante u. Großtante,

Frl. Martha Binstadt

ganz unerwartet, im Alter v. 63½ J., heimgerufen. (41354

Saarbuckenheim, Hindenburgstraße 14.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familie **Binstadt.**

Beerdig.: Donnerstag, 11. März, nachm. 3 Uhr.

Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Schwester, Schwägerin u. Tante

Fräulein Bertha Herrmann

nach kurzer, schwerer Krankheit, im Alter von 68 J., sanft entschlafen ist.

Mundolsheim, Postagentur.

Die trauernd. Hinterbliebenen: Familien **Kuhn, Herrmann, Maehn, Meyer.**

Beerdig.: Donnerstag, 11. 3. 43, 2 Uhr nachm., v. Trauerhause aus.

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme anläßl. des Hinscheidens unserer lieben Entschlafenen, Frau Wwe. **Johanna Füßner**, sprechen wir allen unseren innigsten Dank aus, insbes. H. Pfarrer Brunner und der Gemeindeschwester. Familien Strohl-Füßner-Weber, **Ingweiler-Münster** (Ob.-Els.).

Für die Beweise herzl. Anteilnahme anläßl. des Hinscheidens uns. lieben Verstorbenen, **Johann Baptist Diebolt**, sprechen wir all. uns. innigst. Dank aus. Familie Diebolt. **Nordheim.** (70510

Für die vielen Beweise herzl. Anteilnahme anl. d. Hinscheidens uns. lieben Verstorbenen, **Karolina Rauscher** geb. Stoll, sprechen wir allen uns. tiefgefühltesten Dank aus. In tiefer Trauer: David Rauscher u. Kinder. **Kronenburg.** (41303

Für die viel. Beweise herzl. Teilnahme bei dem schmerzl. Heimgange meines lieb. Gatten, und unseres guten treusorgenden Vaters, **Johann Peter Ehrmann**, sprechen wir all. unseren herzl. Dank aus, bes. Dank der Ortsgrltg. der NSDAP., sein. Vorgesetzten u. Kameraden der Reichsbahn für das ehrende Geleit. Frau Katharina Ehrmann geb. Schumacher u. Kinder. **Ingweiler.** (41336

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme anläßl. des Hinscheidens unserer lieben Mutter, Frau **Elisabeth Stoll**, sprechen wir all. uns. innigsten Dank aus, insbes. H. Stadtkommissar, der Stadtverwaltung sowie d. kath. Krankenschwest. Fam. Stoll, **Weißenburg.**

Amtliche Anzeigen

Bewerber für die Laufbahnen der Marine-Sanitätsoffiziere und der Höheren Marinebaubeamten müssen als Grundlage für das spätere Hochschulstudium bis zum Tage der Einstellung in den aktiven Dienst nachweisen: a) das Reifezeugnis oder den vorzeitigen Reifevermerk oder die Vorsemesterbescheinigung einer Höheren Schule oder einer gleichgestellten Lehranstalt, oder b) ein Zeugnis über die Zulassung zum Hochschulstudium auf Grund einer erfolgreich abgelegten Begabtenprüfung (einschließlich der Abschlußprüfung der Vorstudienausbildung des Langemarckstudiums). In der möglichst frühzeitig einzureichenden Bewerbung ist anzugeben, welche der vorgenannten Unterlagen beigebracht werden können und zu welchem voraussichtlichen Zeitpunkt der Abschluß erreicht sein wird. **Oberkommando der Kriegsmarine.**

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen. — Die Erklärungen für die Einkommensteuer, Gewinnfeststellung, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer 1942 und für die Gewerbesteuer 1943 sind **spätestens am 31. März 1943** abzugeben. Die Vorschriften darüber, welche Personen und welche Unternehmen zur Abgabe einer Erklärung verpflichtet sind, haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. In Zweifelsfällen erteilen die Finanzämter Auskunft. Für die Abgabe der Erklärungen sind die **amtlichen Vordrucke** zu verwenden. Die durch die Steuergesetze begründete Verpflichtung, eine Erklärung abzugeben, bleibt auch dann bestehen, wenn vom Finanzamt ein Vordruck nicht übersandt wird. Die Steuerpflichtigen haben deshalb erforderlichenfalls **Vordrucke vor Ablauf der Erklärungsfrist vom Finanzamt anzufordern.** Wenn ein Steuerpflichtiger nachträglich erkennt, daß eine Steuererklärung oder eine andere Erklärung, die er einer Finanzbehörde abgegeben hat, unrichtig oder unvollständig ist, und daß die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit zu einer Verkürzung von Steuereinnahmen führen kann, so ist er (ohne daß es einer besonderen Aufforderung bedarf) verpflichtet, das unverzüglich dem zuständigen Finanzamt anzuzeigen. Hinweis auf § 165 e Absatz 1 der Reichsabgabenordnung. Straßburg (Elsaß), 4. März 1943. (41 328

Für die Finanzämter Altkirch, Gebweiler, Hagenau, Kolmar, Molsheim, Mülhausen-Stadt, Mülhausen-Land, Rappoltsweiler, Schlettstadt, Straßburg-Stadt, Straßburg-Land, Tann, Weißenburg, Zabern. **Finanzamt Straßburg-Stadt.**

Fischverteilung

Heute **Mittwoch**, von 9—13 Uhr u. morgen **Donnerstag**, von 9—19 Uhr, findet eine Ausgabe von Räucherwaren auf folgende Nummern statt:

Andreß, Neuer Markt	4401—7100
Brucker, Alter Kornmarkt	7001—9000
Hamm, Züricher Straße	5001—6000
Hoffet, Neuer Markt	601—1150
Honold, Schiltigheim	3201—5600
Krouz, Rabenhalle	4326—5600
Lauth, Neudorf	5551—8000
Loeb, Bruderhofgasse	4801—5400
Mathis, Alter Bahnhof	4301—5200
Reinbolt-Barnewitz	4451—6200
Schmitt, Metzgerstraße	1— 850
Steiner, Neukirchplatz	601—3000
Stern, Meisengasse	4801—7200
Wild, Rabenhalle	601—1150
Wolff, Steinstraße	3201—3900

Versorgungsberechtigte, die ihre Ansprüche nicht geltend machen, müssen sich bis zum **nächsten** Aufruf ihrer Nummer gedulden; bitte Papier mitbringen! **Gaststätten** 136 bis 184 (Marinaden) bei **Kreuz**, Rabenhalle, ferner bei **Honold**, Schiltigheim und **Lauth**, Neudorf, wie üblich.

Fischkonserven! Sämtl. gegen den grünen Bezugsausweis noch nicht gelief. Fischkonserven — auch wenn der Haushaltsausweis bei irgendeiner anderen Firma eingetragen ist — müssen bis spät. nächsten Samstag bei **Brucker**, Alter Kornmarkt, abgeholt werden! (41355

Versteigerungen

Mittwoch, ab 14 Uhr, Versteigerung v. Geschirr bes. Bildern u. dgl., im Lager Alt. Weinmarkt; **Freitag, ab 14 Uhr, Versteigerung** von gewöhnl. Einzel-Möbeln im Lokal Am Alten Bahnhof. — Der Generalbevollm. f. volks- u. reichsf. Vermögen. (41 240

Offene Stellen

Gießerei-Ingenieur für elektr. Gießerei v. NE.-Metallen ges. Ang. m. genauen Ang. u. HA. 65 165 an N. N., Hagenau.

Hilfsheizer gesucht. Vorzustellen Hotel Zeppelin, Straßburg. (41 342

Drogerie in Pfalzburg sucht Lehrling. Eintritt sofort od. später. Angebote unter S 32 654 an die Straßb. N. N.

Damen im Alter von 45 bis 50 Jahren für einfache Büroarbeiten gesucht. — Bewerbungen m. Gehaltsansprüch. u. frühest. Eintrittstermin u. W. 32 657.

Haushälterin od. Hausgehilfin, kochkd., in frauenlos. Haush. n. d. Oberelsaß gesucht. Angebote unter S 32 539.

Köchin od. Hausgehilfin die kochen k., in Einfam.-Haus, Schweighäuserstr., gesucht. Angebote unter U 32 602.

Tücht. Mädchen zur Mithilfe in Wirtschaft gesucht. Türkheimstaden 6.

Mädchen für Haushalt (3 Kinder) nach Schlettstadt sof. ges. Zu erfrag. unt. 2431 in den Str. N. N., Schlettstadt.

Mädchen, 14-16jähr., f. kaufm. Lehre z. 1. 4. ges. Vorzust. 8-9 od. 13-15 Uhr Neudorf, Schluthmattweg 12. (41282

Junge, saub. Frau für leichte Putzarb jed. Freitag morgen von 7-2 od. bis 12 Uhr gesucht. Kochstaden 9. (25006

Stellengesuche

Angeh. techn. Assistentin für Metallografie u. Werkstoffprüf. sucht Stellung. Ausbildung techn. Berufsfachschule des Lette-Vereins Berlin. Angebote unter X 32 544 an die N. N.

Fräulein in den 50er J. sucht Dauerstelle als **Haushälterin** oder Heirat. Zuschr. unt. B 32 547 an d. Str. N. N.

Zu verkaufen

Astreine nord. Gipslatten 5/26 mm, 0,76, 0,915, 1,065, 1,22 u 1.37 m lang. Abgabe ohne Einkaufsscheine. Huber Voglet & Co., Holz-A. G., Straßburg-Neudorf. Fernruf 4 13 00

Bücher verkauft, tauscht. kauft: Dietz, Große Spitzengasse 11. (37 039

Pflanzenleime prompt lieferb. Renger-Werke, Meinau, Feldm.-Wurmser-Str. Nr. 16, Ruf 4 03 05. (41320

Schw. Klavier zu vkf., 200 RM. Læffel, Weißenburg (Els.), Wollengasse 8.

Radio Elcosa, 2teilig, 120 RM., zu vkf. Erfr. Pförtner, Str. N. N., ab 18 Uhr.

3 Fuchspelze (schwarz), neu, 1200 RM., zu verkaufen. Angeb unter HA. 683 an die Straßb. N. N. in Hagenau.

Kaufgesuche

Briefmarkensammlung, auch kleinere od. kl. Mengen, kauft Privat von Privat. Angeb. unt. C 32 525 an d. N. N.

Fotoapparat, Rollfilm 4½ x 6, 6 x 9 od. Kleinbild 24 x 36 mm zu kf. gesucht. Angeb. unt. HA. 680 an die Straßbg. N. N. in Hagenau. (680

Sportwagen und Kinderklappstuhl zu kaufen gesucht. Angebote unt. 2427 an die Straßb. N. N. in Schlettstadt.

Gebr. Kindersportwagen zu kaufen ges. Schneider, Betschdorf, Bahnhofstr.

Gutgehende Nähmaschine, wenn mögl. versenkbar, Rundsch., zu kauf. ges. Angebote unter P 32 652 an die N. N.

Schrankkoffer, neuwertig, mit 10 Bügeln und Fächer zu kaufen gesucht. Angebote unter T 32 655 an die N. N.

Kaufgesuch. Einige Stücke Saargemünder Tischservice »Alt-Straßburg« (Teller, Tassen, Untertassen, Schüsseln usw.) aus privater Hand zu kauf. gesucht. Angebote unter M 32 651.

Suche guterh. Radio z. Pr. 200-250 RM. Zuschriften unter 23 896 an die N. N.

Radio, Wechselstr., 220 V., gut erh. od. neu, zu kauf. ges. Ang. u. Y 32 545.

D.-Handtasche, gut erh., groß, ledern, zu kaufen ges. Angebote u. U 32 541.

Zu vermieten

2 Schaukästen in der Halle vom Hotel Rotes Haus zu vermieten. (41 341

Schön möbl. Zim., Bahnhofn., an ruhige Dame zu verm. Angebote unt. 24 766.

Schöne 2-Zim.-Wohn. zu verm. Neudorf, Zinkweg 8 (bei Rheinstraße). (24122

4 Zimmer, K., Bad, beim Schleßrain, zu verm. durch Verwalt. Steiner & Martin, Finkmattstaden Nr. 2. (41313

Mietgesuche

Sonnig möbl. Zim. z. 1. 4. 43 von Herrn gesucht. Bettwäsche kann gestellt werden. Angebote unter Z 32 546.

2 schön möbl. Zim. m. Küchenben., in guter Lage, von berufstät. Ehepaar zum 1. April oder später gesucht. — Angebote unter L 32 650 an die N. N.

Wohnungstausch

Tausche Berlin, Nähe Tiergart., 4-Zim.-Wohng., Vordhs., Bad Küche, Mädchenzim., geg. 3-4-Zim. Wohnung in Straßburg. Miete 90,- RM. Eisenmann, Berlin NW., Essener Straße 21. (41156

Biete 4½-Zim.-Wohng., Ztr.-Hzg., Bad, Balkon, in bester Wohnlage Straßbg., geg. gleiche od. 3½-Zim. in Freiburg od. Umgeb. evtl. kommt Erwerb ein. kleineren Einfamil.-Hauses in Frage. Angebote unter 24 861 an die N. N.

Tiermarkt

Ein Transport hochträchtig. Kühe sow. **Rinder** in meinen Stallungen eingetroffen. Viehhandlung Karl Müller, Sundhausen, Fernruf 2. (41 301

Ochs, 2½jähr., zu vk. Müttersholz 271.

2jähr. Ochs zu verk. Kirchheim Nr. 24.

Starker Zugochs, im Kummet u. Stirnband gelernt, zu verkaufen. Hördt, Rappengasse Nr. 16. (41323

Tausche od. vkf. 22 Mon. alt. Zugochs, schwarzweiß, schon angelernt, gegen mittelstarke g. Milchkuh. Jos. Betty, Diefental Nr. 20. (2428

Gute Milchkuh, 7 Mon trächt., zu vk. Georg Friess, Philippsburg 7. (41281

Gute Milchkuh zu verkaufen. — Losser Josef, Mussig Nr. 89. (2432

Kalbin, 20 Mon. alt, zu verk. Hördt, Adolf-Hitler-Straße Nr. 62. (41334

Großträcht. Kalbin, Simmenthal. Rasse, zu kaufen gesucht. — Xaver Grauvogel, Scherweiler. (2433

Zwei Kalbinnen, eine v. 1 Jahr, u. eine 15 Mon. alt, zu verk. Epfig Nr. 443.

Großträchtige Kalbin zu verk. Erfrag. Ortsbauernführer, Baldenheim. (2429

Zwei Läuferschweine zu kauf. gesucht. Kraemer, »Goldene Kette«, Niederbronn (Elsaß). (41326

Kücken, weiße Leghorn momentan noch abzugeben. Geflügelhof Wohlschlegel, Hagenau (beim Bahnhof). (65 224

Tausche Gänserich g. Gans Epfig 443.

Dtsch. Schäferhund, Ia Stammb., 2½ J., Ia. Stehohren, Prachtexemplar, wach- u. folgsam, zu verkf. od. in Tausch g. gut erh. Radio. Karl Fiedler, Haslach i. K., Eisenbahnstr. 14.

Theater der Stadt Straßburg

Mittw., 10. März, 18 U.: »Aida«. Ende gegen 21 Uhr. Stammsitz C 14.

Donn., 11. März, 18 U.: Käthe Dorsch »Maria Stuart«. Ende gegen 21.30 U. Stammsitz F 14.

Freit., 12. März, 18 Uhr: Käthe Dorsch »Maria Stuart«. Ende gegen 21.30 U. KdF., Gruppe I B.

Samst., 13. März, 17.30: »Der Rosenkavalier«. Ende gegen 21.30 Uhr.

Sonnt., 14. März, 14.30 U.: »Vaterland«. Ende nach 17 Uhr.

— 18.30: »Vaterland«. E. nach 21 Uhr.

Mont., 15. März, 18 Uhr: Käthe Dorsch »Maria Stuart«. Ende gegen 21.30 U.

Veranstaltungen

Straßburger Kunsthaus, Brandgasse 6 (gegenüb. Rathauseing.) ab 18. Febr. Gemäldeausstell. v. **Dr. Otto Bloß, Otto Kast** u. **Gustav Lehmann** (Öl, Aquarell, Graphik). Werktags geöffn. v. 9—12, nachm. 2—6 Uhr. Eintritt frei. Besichtig. u. Verkauf. (40474

Filmtheater

U.T.: »Frühlingsluft«. — Jugendverbot. Vorverkauf ab 3 Uhr.

RHEINGOLD: »Liebesgeschichten«. — Jugendverbot.

UFA-CAPITOL: »Hab' mich lieb«. — Jugendverbot.

GLORIA: 3. Woche. **»Hochzeitsreise zu Dritt«.** Jgdvbt. 1. Vorst. **10 Uhr**, dann 2, 4.30, 7 Uhr. Vorverkauf 10 bis 12 und ab 1.30 Uhr.

ARKADEN: »Hochzeit auf Bärenhof«. Jugendverbot.

PALAST: »Hotel Sacher« Jugdverbot.

SCALA: Annelie«. Jugd. ab 14 Jahren. Morgen letzter Tag.

ZENTRAL: »Das Mädchen von Fanö«.

EDEN: »Der Tanz mit dem Kaiser«.

Schiltigheim, Weißer Saal: bis einschl. Donn.: **»Männerwirtschaft«.** Jgdvbt.

Bischheim, Löwen-Lichtsp.: bis einschl. Donnerst.: **»Hochzeit auf Bärenhof«.** Jugendverbot.

Kronenburg, Zentral: »Premiere der Butterfly«. Jugendverbot.

Königshofen, Rex: 7 Uhr: **»Die gute Sieben«.** Jugendverbot.

Barr: »Hotel Sacher«. Jugendverbot.

Bischweiler: Mittw., Donn.: 7.30, Sonntag: 1.30: **»Der Rebell«.** Jugendfrei.

Weißenburg. Heute u. morgen 7.30 Uhr **Das sündige Dorf«.** Jugendverbot. — Donnerstagnachm. 2.30 U. Märchenvorstellung **»Der gestiefelte Kater«.**

GLORIA-PALAST: Als Tagesfilmtheat. beginnen wir die erste Vorstellung täglich bereits um **10 Uhr vormitt.** Diese Neuerung soll die Abendvorstellung zugunsten der berufstätig. Volksgenossen entlasten. Unsere Besucher bitten wir, nach Möglichkeit rege davon Gebrauch zu machen.

Märchentage im »Rheingold«. Die Vorstellungen von heute Mittwoch und morgen Donnerstag sind ausverkauft. Heute von 10—12 Uhr Vorverkauf nur noch für die letzte Vorstellung am Freitag. (41 344

Unterhaltung

Varieté Mühle, Lange Straße 55, Ruf: 2 42 38. Beg. 19.30 Uhr, sonn- u. feiertags 15 Uhr u. 19.30 Uhr. Tägl. das Varietéprogr.: Perlen der Kleinkunst.

Schirmann - Bühne: Das Varietéprogr. der Sonderklasse. Täglich ab 20 Uhr, mittw., sonn- u. feiertags: Nachmittagsvorstellung ab 15.30 Uhr. (73451

»Zum Schützenkeller«, Laternengasse 6, Bes. E. Großholz. Täglich das große Damen-Blasorchester A. Breest.

»Stadt Wien«, Metzgerplatz. Täglich Stimmungsorchester, das all. gefällt.

Hotel Rotes Haus, Karl-Roos-Platz. Tägl. 5 Uhr Konzerttee. Künstlerkap.

Großgaststätte »Schützenbräu«, An den Gewerbslauben 47/49. Täglich die elf Mann starke, beliebte Hauskapelle.

Mutziger Bierhalle . Schirmanns Großgaststätte. Das Bier-, Speise- u. Konzertlokal Straßburgs mit der neuen Attraktionskapelle Freddy Rikkers

Café Odeon, K.-Roos-Platz. Tägl. ab 16 Uhr d. berühmte Künstlerkap. Batal.

»Zum Weißen Röß'l«, Meisengasse 3, Ruf 2 54 59. Tägl. ab 17 Uhr die bekannte Stimmungskapelle Clara Rutz.

»Bei Heitz« Varieté. Tägl. 19.45 Uhr: Lachendes Varieté. Mittwochs, sonn- u. feiertags 15.30 Uhr: Nachmittagsvorstellung. (40878

Großgaststätte Meteor-Bräu, Inh. Richard Schneider, Alter Weinmarkt 4. Jeden Abend Konzert. (41211

Unterricht

Wer würde Unterricht in Deutsch und Rechnen an 16jähr. Jungen erteilen? Zuschriften unter 24 770 an die N. N.

A. Oberlin, Tanzlehrer, beginnt Anfängerkurs am 18. März. Privatunterricht in Gesellschaftstanz. — Anmeldung: Maurerzunftgasse 30. (40 685

Tanzschule Eisele, Hotel Wasgauer Hof.

Verloren

Geldbeutel, Inh. 300,- RM. Montag zw. 10—11 Uhr zw. Rabenpl. u. Rudolf-Schwander-Platz verlor. Abzug. geg. gute Belohnung auf dem Fundbüro.

Brauner Koffer Montag abend, 8. März, verloren. Bitte denselben gegen Belohnung im Fundbüro abzugeben.

Skunksfuchs Sonntag abd. zw. Bahnhof u. Brumater Str. verloren. Abzugeben geg. Belohn. b Pfennig, Schiltigheim, Dachsteiner Straße 10. (24982

Füllfeder m. rot. Etui Dienstag morgen zw. Oberlinstr.—Steinstr. verlor. Abzugeben gegen Belohnung: Schwartz, Bitscherstraße 4. (25 090

Diejenige Person, welche am 6. März in der Bäckerei Müller, Schreiberstubgasse, meine **Geldmappe** mitgenommen hat, ist erkannt u. wird ersucht, dieselbe in gen. Bäckerei abgeben zu lass., andernf. Anzeige erf.

Zahngebiß in der Bruderhofg. am 27. 2. verloren. Abzugeben gegen Belohng. Bruderhofgasse 35, I. (25 051

Graue Dam.-Lederhandtasche am Bahnhof verlor. Abzug. geg. gute Belohn. auf dem Fundbüro. (25 104

Damen-Armbanduhr, chrom., Montag nachm. zw. »Elka«, Neuer Markt und »Union« verloren. Abzug. gegen Bel. Ostwald, Ostwalder Str. 215. (25 084

Damenweste, rotbraun, am 8. März, abds. zw. 9 u. 11 Uhr, von Schiltigh. nach Eckbolsheim verl. Geg. Belohn. abzug.: Fundbüro, Blauwolkengasse.

H.-Lederhandschuh am 7. März vom »Rot. Haus« bis »Weißer Saal« Schiltigheim verlor. Abzug. geg. Belohn. Boos, Schiltighm., Suffelstr. 25, Erdg.

Auswärtige Anzeigen

Kreis Schlettstadt

NSG. »Kraft durch Freude«. Montag, 15. 3., Turnhalle, Aufführung der Badischen Bühne mit **»Liebesbriefe«.** Kartenvorvkf. Kreiswaltung d. DAF.

Sämtliche Sämereien zu haben tägl. in dem Gartenbaubetrieb u. Samenhdlg. Karl Haubensack, Schlettstadt, Gärtnerstraße Nr. 4. (2422

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg